

A scenic photograph of a mountain valley. In the foreground, there is a green field with a wooden fence. In the middle ground, several traditional wooden houses with dark roofs are nestled in the valley. The background shows steep, green mountains with patches of snow on the peaks under a blue sky with light clouds.

# Tourismusforschung

## **Das war das Tourismusjahr 2013/14**

*Eine Analyse der wichtigsten Zahlen und Daten*

*Tirol Werbung  
Tourismusforschung – Strategien & Partner*

*[mafo@tirolwerbung.at](mailto:mafo@tirolwerbung.at)  
[www.tirolwerbung.at](http://www.tirolwerbung.at)*

## Die wichtigsten Informationen im Überblick

### 1. Allgemein:

- Leichte **Nächtigungsrückgänge** (-1,4%) und **Zuwächse bei den Ankünften** (+0,7%) im vergangenen Tourismusjahr.
- Der Trend zu kürzeren Reisen setzt sich weiterhin fort: die **durchschnittliche Aufenthaltsdauer** lag bei 4,3 Tage (leicht rückläufig zum Vorjahr mit 4,4 Tagen).
- Im Ranking der **Tourismusverbände** in Tirol sind die Top-6 Regionen (Ötztal, Innsbruck, Paznaun-Ischgl, Serfaus-Fiss-Ladis, Mayrhofen und Erste Ferienregion im Zillertal) für mehr als ein Drittel aller Tiroler Übernachtungen verantwortlich.
- Konstantes Ergebnis bei den privaten (+0,5%) und gewerblichen **Ferienwohnungen** (+0,6%) sowie bei den **4/5-Stern Hotels** (-0,2%). Leichte Nächtigungsrückgänge bei den **3-Stern** (-2,7%) und bei den 2/1-Stern Hotels (-3,7%). Rückläufig entwickelten sich zudem erneut die Übernachtungen in den Tiroler **Privatquartieren** (-6,2%).

### 2. Märkte:

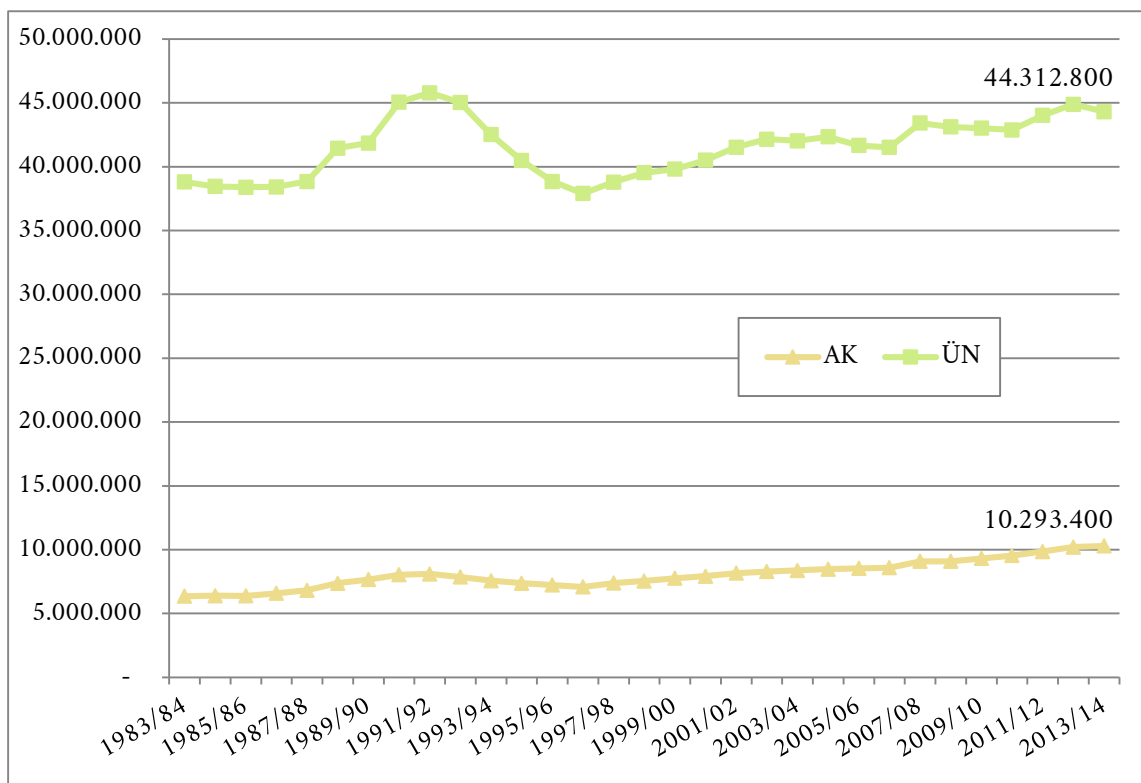
- Aus **Deutschland**, dem wichtigsten Herkunftsmarkt für den Tiroler Tourismus, wurden konstante Ankünfte (-0,1%) und rückläufige Übernachtungen (-2,2%) gemeldet.
- Aus den **Niederlanden** wurden ebenfalls leichte Rückgänge bei den Übernachtungen (-2,1%) und relativ konstante Ankünfte (-0,4%) verzeichnet.
- **Inlandsmarkt**: leichte Rückgängen bei den Übernachtungen (-1,0%) und leichte Zuwächse bei den Ankünften (+1,1%).
- Aus dem **Schweizer Quellmarkt** leichte Zuwächse bei den Ankünften (+1,5%) und bei den Nchtigungen (+0,9%)
- Aus **Großbritannien** Zuwächse bei den Ankünften (+1,8%) und konstante Übernachtungen (-0,3%).
- Nchtigungssteigerungen aus den Märkten **Belgien** (+2,2%). Rückgänge bei den Nchtigungen aus **Italien** (-7,5%) und **Frankreich** (-4,8%).
- Konstante Nchtigungen aus **Russland** (+/-0,0%) und Nchtigungsrückgänge aus **Tschechien** (-1,5%). Zuwächse hingegen aus **Polen** (ÜN +3,4%).

### 3. Mitbewerber:

- Die Tourismusjahr-Ergebnisse aus den Bundesländern **Salzburg** (AK +1,3%, ÜN -0,6%) und **Vorarlberg** (AK +0,2%, ÜN -2,2%) sowie **Südtirol** (AK +1,5%, ÜN -1,8%) zeigen ähnlich wie in Tirol leichte Zuwächsen bei den Ankünften und leichte Rückgänge bei den Nchtigungen.

## Leichte Nächtigungsrückgänge und Zuwächse bei den Ankünften im vergangenen Tourismusjahr

Mit dem Abschluss der Sommersaison geht auch das Tourismusjahr 2013/14 zu Ende. Mit rund **44,3 Mio. Nächtigungen** wurden leichte Rückgänge verzeichnet (-1,4%), die **Ankünfte** stiegen leicht (+0,7%) auf knapp **10,3 Mio.** Das Tourismusjahr liegt im langfristigen Vergleich bei den Ankünften an erster Stelle und bei den Nächtigungen auf Rang 5 (hinter den Rekordergebnissen Anfang der 90er Jahre und dem Vorjahr).



Ein detaillierter Blick auf die einzelnen Saisonen zeigt ein differenziertes Bild: in der **Wintersaison 2013/14**, die von schwierigen Witterungsverhältnissen und einem späten Ostertermin Ende April gekennzeichnet war, wurden von November 2013 bis April 2014 insgesamt mit knapp 25,4 Mio. Nächtigungen (-3,3% bzw. -857.200 ÜN) und rund 5,3 Mio. Ankünften (-1,1% bzw. -58.100 AK) Rückgänge zur Rekordsaison im Vorjahr verzeichnet.

Die **Sommersaison 2014** zeigt hingegen ein positives Bild. Mit knapp 5 Millionen Ankünften konnte zwischen Mai und Oktober 2014 ein Plus von +2,6% im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden und somit das beste Sommerergebnis im langfristigen Vergleich erreicht werden. Die Übernachtungen beliefen sich auf knapp 19 Millionen und konnten mit einem Plus von +1,2% ebenfalls gesteigert werden, was das beste Nächtigungsergebnis seit dem Sommer 1995 bedeutet.

## Entwicklung der wichtigsten Herkunftsmärkte im Detail

### Deutschland

Ein Blick auf die wichtigsten Quellmärkte unterstreicht einmal mehr die Bedeutung des **Deutschen Herkunftsmarktes**. Nach konstanten Steigerungen bei den Ankünften der deutschen Urlauber in den letzten sechs Jahren wurde im **Tourismusjahr 2013/14** mit knapp 5 Mio. Ankünften ein konstantes Ergebnis (-0,1%) gemeldet. Bei den Übernachtungen wurde ein Rückgang von -2,2% verzeichnet. Die durchschnittlich Aufenthaltsdauer ist im langfristigen Vergleich jedoch deutlich gesunken: blieben die deutschen Gäste im Tourismusjahr 1993/94 noch durchschnittlich 6,2 Tage bzw. 2003/04 noch 5,4 Tage in Tirol, waren es im abgelaufenen Tourismusjahr 2013/14 nur noch 4,5 Tage. Mit 22,6 Mio. ist Deutschland für rund 51% aller Tiroler Nächtigungen im gesamten Tourismusjahr verantwortlich und damit mit Abstand der Quellmarkt Nr. 1.

Eine detailliertere Betrachtung der einzelnen Saisonen zeigt eine unterschiedliche Entwicklung im Winter und Sommer: Mit knapp 2,4 Mio. deutschen Ankünften konnte in der abgelaufenen **Sommersaison 2014** erneut ein Zuwachs von +3,3% verzeichnet werden. Auch die deutschen Nächtigungen stiegen um +1,8%. Mit knapp 10 Mio. Nächtigungen ist der Quellmarkt Deutschland damit für knapp 53% aller Tiroler Sommernächtigungen verantwortlich.

In der vergangenen **Wintersaison 2013/14** wurden sowohl bei den Ankünften (-3,0%) als auch bei den Übernachtungen (-5,2%) jedoch deutliche Rückgänge im Vergleich zum Vorjahr erzielt. Der deutsche Quellmarkt war für insgesamt 12,7 Mio. Nächtigungen und somit für die Hälfte (50,0%) aller Tiroler Winternächtigungen verantwortlich.

### Niederlande

Die **Niederlande** sind gesehen auf das Tourismusjahr weiterhin der zweitwichtigste Quellmarkt für den Tiroler Tourismus. Im **Tourismusjahr 2013/14** wurden aus diesem Markt ebenfalls leichte Rückgänge bei den Übernachtungen (-2,1%) und relativ konstante Ankünften (-0,4%) verzeichnet. Rund 833.500 Ankünfte sorgten für knapp 4,6 Mio. niederländische Übernachtungen in Tirol, was einen Marktanteil von rund 10,3% an den gesamten Tiroler Nächtigungen im Tourismusjahr bedeutet.

Die Niederlande sind – bezogen auf Nächtigungen – im Sommer an 3. Stelle der Quellmärkte für den Tiroler Tourismus. In der **Sommersaison 2014** konnte mit insgesamt knapp 300.000 Ankünften ein konstantes Ergebnis zum Vorjahr verzeichnet werden, die Übernachtungen gingen leicht zurück (-2,5%). Mit 1,41 Mio. Nächtigungen halten die Niederländer bei einem Anteil von 7,5% im Tiroler Gästemix.

Im Winter sind die Niederlande gemessen an den Nächtigungen der zweitwichtigste Quellmarkt für den Tiroler Tourismus. In der **Wintersaison 2013/14** mussten jedoch leichte Rückgänge sowohl bei den Übernachtungen (-1,9%) als auch bei den Ankünften (-0,7%) verbucht werden. Rund 535.000 Ankünfte sorgten für 3,1 Mio. niederländische Nächtigungen in Tirol, was einen Marktanteil von 12,4% an den gesamten Winternächtigungen bedeutet.

## Österreich

Nach einer sehr positiven Entwicklung des **Inlandsmarktes** in den letzten Jahren zeigte sich der an dritter Stelle gelegene Quellmarkt im Tourismusjahr 2013/14 mit leichten Rückgängen bei den Übernachtungen, bei den Ankünften wurden weiterhin leichte Zuwächse erreicht. Mit rund 3,8 Mio. Nächtigungen (-1,0%) im **Tourismusjahr 2013/14** lag der Anteil der Inlandsgäste am Tiroler Gästemix bei 8,6%. Bei den Ankünften gibt es mit knapp 1,3 Mio. (+1,1%) einen neuen Höchstwert mit einer Steigerung von +14.000 österreichischen Gästeankünften im Vergleich zum Vorjahr zu vermelden.

Der Nächtigungen im **Sommer 2014** entwickelten sich aus dem Inlandsmarkt, dem zweitwichtigsten Quellmarkt, relativ konstant (+0,1%). Absolut bedeutet das noch immer rund 2 Mio. österreichische Sommernächtigungen und einen Anteil an den gesamten Tiroler Nächtigungen von 10,8%. Bei den Ankünften gab es mit rund 738.600 (+1,9%) erneut einen neuen Gästehöchstwert zu vermelden.

Im Winter liegt der Inlandsmarkt an dritter Stelle der Quellmärkte. In der abgelaufenen **Wintersaison 2013/14** wurden leichte Nächtigungsrückgänge und konstante Gästezahlen verzeichnet. Insgesamt wurden rund 554.000 Ankünfte (-0,1%) und knapp 1,8 Mio. Nächtigungen (-2,3%) gemeldet, was 6,9% Anteil an den Tiroler Winternächtigungen bedeutet.

## Schweiz

Nachdem in den letzten Jahren deutliche Steigerungen aus dem Quellmarkt **Schweiz** verbucht werden konnten, gibt es im abgelaufenen **Tourismusjahr** noch leichte Zuwächse sowohl bei den Ankünften (+1,5%) als auch den Übernachtungen (+0,9%) zu melden.

In der abgelaufenen **Sommersaison 2014** wurden leichte Steigerungen bei den Ankünften (+1,4%) und Nächtigungen (+1,0%) verzeichnet.

Im **Winter 2013/14** wurden mit +1,5% bei den Ankünften und +0,9% bei den Übernachtungen ebenfalls noch leichte Zuwächse verzeichnet.

## Sonstige Quellmärkte im Tourismusjahr 2013/14

Konstante Übernachtungen aus dem Quellmarkt **Großbritannien** (-0,3%), Nächtigungszuwächse aus **Belgien** (+2,2%). Die Übernachtungen aus **Italien** (-7,5%) und **Frankreich** (-4,8%) waren rückläufig.

Konstant entwickelten sich die Nächtigungen **russischen Markt** (+/-0,0%). Aus der **Tschechischen Republik** (-1,5%) wurden leichte Nächtigungsrückgänge gemeldet, während die Nächtigungen aus **Polen** in Tirol gesteigert werden konnten (+3,4%).

Betrachtet man die **Nächtigungsentwicklung im Vergleich zum TJ 2008/09**, so konnte die Schweiz (+27,9%) von den Top 5 Quellmärkten die höchste prozentuelle Steigerung erreichen. Österreich ebenfalls mit leichten Nächtigungssteigerungen (+3,9%), leichte Nächtigungszuwächse auch aus dem Hauptmarkt Deutschland (+1,0%) sowie aus Belgien (+1,5%). Rückläufige Nächtigungen aus Großbritannien (-1,5%), Frankreich (-5,1%) und den Niederlanden (-8,1%). Italien (-11,5%) und Dänemark (-14,0%) sind die größten Verlierer im 5-Jahres-Vergleich. Deutliche Wachstumsraten konnte aus den ost- und zentraleuropäischen Märkte vor allem Russland (+62,3%) verbuchen, Tschechien (+5,4%) und Polen (+3,0%) ebenfalls mit Nächtigungszuwächsen.

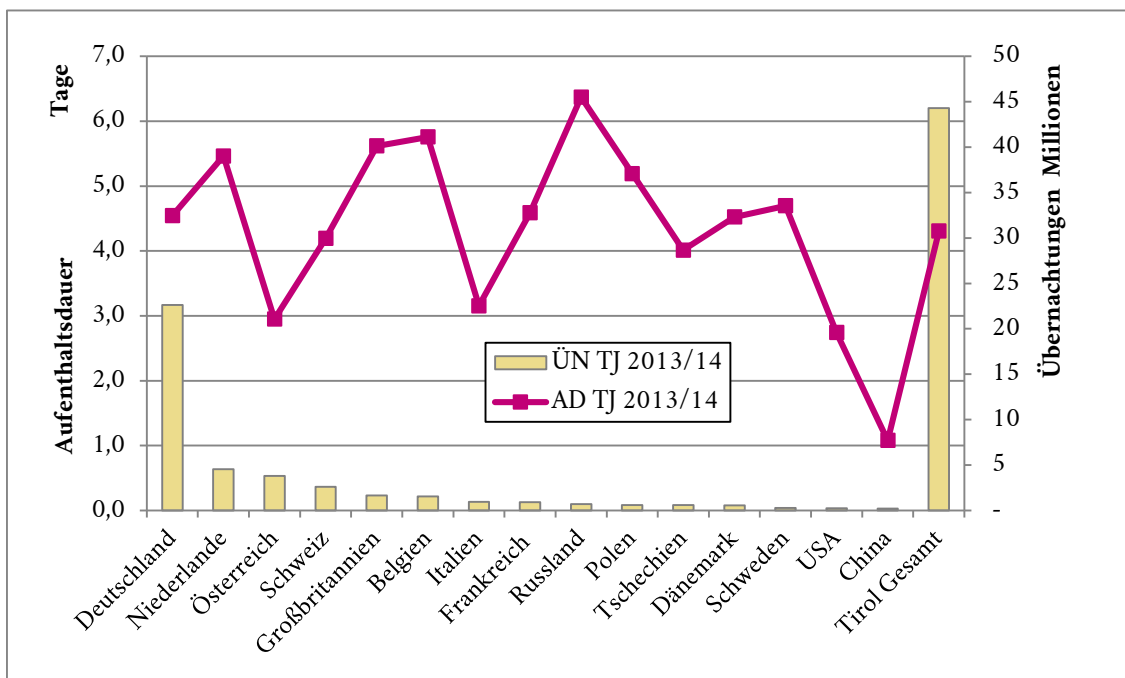
## Durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Langzeitvergleich weiter rückläufig

Der Trend zu kürzeren Reisen setzt sich weiterhin fort. Dadurch hat sich auch die durchschnittliche **Aufenthaltsdauer** der Tiroler Gäste in den letzten Jahren deutlich verkürzt. Lag sie vor 10 Tourismusjahren noch bei 5,0 Tagen, so blieben die Gäste im abgelaufenen Tourismusjahr nur noch **4,3 Tage** (leicht rückläufig zum Vorjahr mit 4,4 Tagen) in Tirol.

Ausländische Gäste bleiben dabei mit 4,5 Tagen um 1,6 Tage länger in Tirol als österreichische Reisende (2,9 Tage).

Mit durchschnittlich 6,4 Tagen führen die Russen die Liste der Aufenthaltsdauer an. Von den Hauptquellmärkten zeichnen sich vor allem die Belgier (5,8 Tage) und Briten (5,6 Tage), Niederländer (5,5 Tage) und Polen (5,2 Tage) durch eine lange Aufenthaltsdauer aus, was sich teilweise aufgrund der längeren Anreise erklären lässt.

Verhältnismäßig kurz verweilen hingegen die Gäste aus den USA (2,7 Tage), Italien (3,2 Tage), der Tschechischen Republik (4,0 Tage) und der Schweiz (4,2 Tage).



## Starke Tourismusverbände

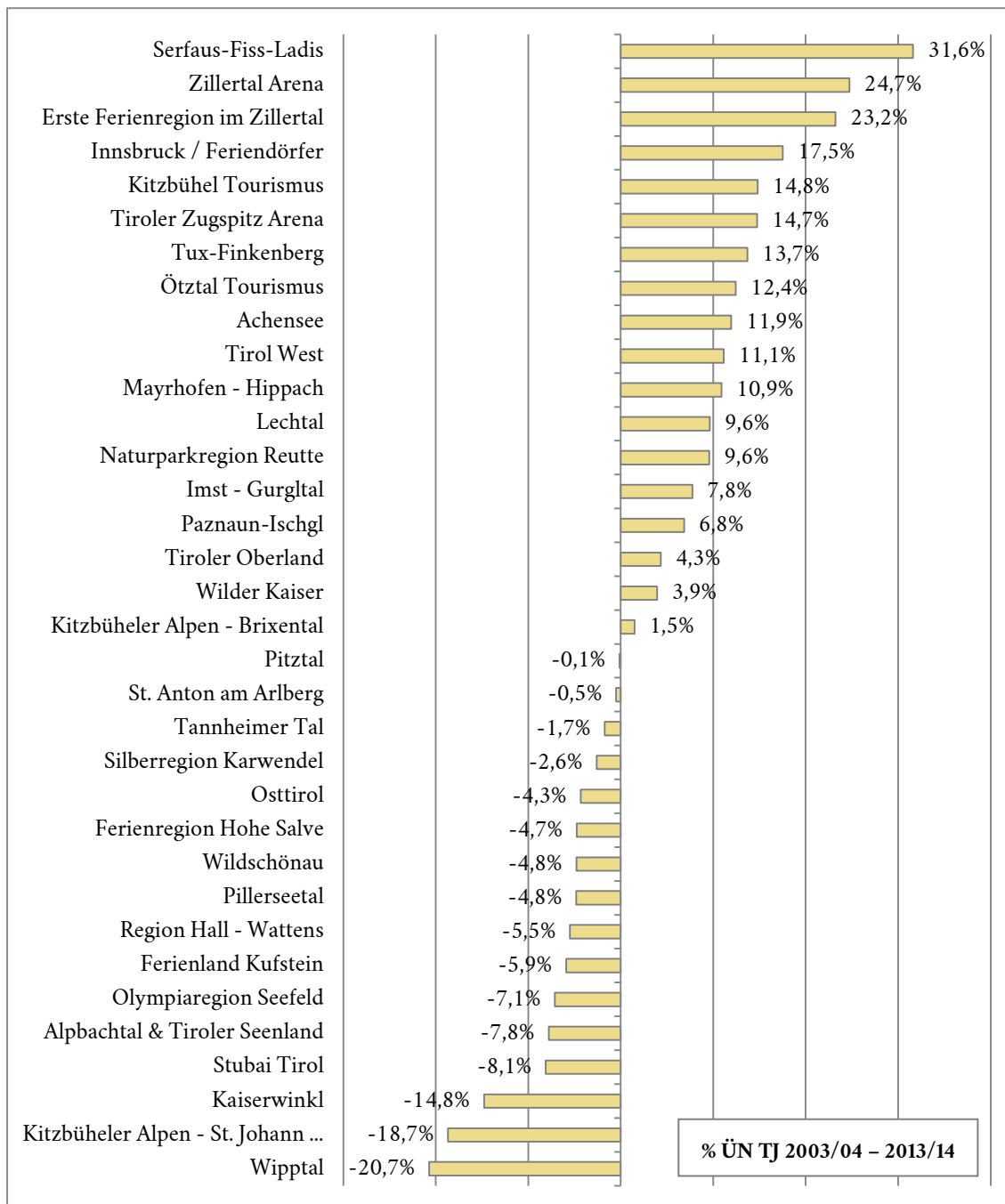
Keine Änderung an der Spitze des TVB-Rankings. Mit einem Nächtigungszuwachs von +2,0% liegt der **TVB Ötztal Tourismus** mit knapp 3,8 Mio. Nächtigungen und einem Marktanteil von 8,5% weiterhin unangefochten an der Nächtigungsspitze.

An zweiter Stelle folgt der **TVB Innsbruck und seine Feriendörfer** mit 2,9 Mio. Nächtigungen und einem Marktanteil von 6,5%, der damit vor dem **TVB Paznaun-Ischgl** (2,6 Mio. Nächtigungen) liegt.

Dahinter folgen mit jeweils rund 2,2 Mio. Nächtigungen die **TVBs Serfaus-Fiss-Ladis, Mayrhofen,** und die **Erste Ferienregion im Zillertal**.

Diese 6 Verbände überschritten auch im abgelaufenen Tourismusjahr wieder die 2 Millionen-Grenze bei den Übernachtungen und konnten zusammen knapp 16 Mio. Nächtigungen verbuchen – mehr als ein Drittel aller Tiroler Übernachtungen.

Im **10-Jahres-Vergleich** sticht vor allem der TVB Serfaus-Fiss-Ladis mit einer Nächtigungssteigerung von knapp 32% heraus. Dahinter folgen zwei Zillertaler Regionen vor dem TVB Innsbruck und seinen Feriendörfern, Kitzbühel Tourismus und der Tiroler Zugspitz Arena.



## Ferienwohnungen und gehobene Hotellerie mit konstantem Ergebnis, ansonsten Rückgänge

Nach deutlichen Nächtigungszuwächsen der Ferienwohnungen in den vergangenen Jahren meldeten im Tourismusjahr 2013/14 sowohl die **privaten Ferienwohnungen** (+0,5%) als auch die **gewerblichen Ferienwohnungen** (+0,6%) ein konstantes Ergebnis. Mit insgesamt knapp 11,6 Mio. Übernachtungen entschied sich ein gutes Viertel aller Tirol-Urlauber für einen Aufenthalt in einer (privaten oder gewerblichen) Ferienwohnung.

Der größten Anteil der Nächtigungen fiel auf die **4/5-Stern Hotels** – ein gutes Drittel der Tirol-Gäste nächtigte im abgelaufenen Tourismusjahr in der gehobenen Hotellerie, die mit -0,2% ebenfalls ein konstantes Nächtigungsergebnis verzeichnete. Die **3-Stern- und die 2/1-Stern-Betriebe** meldeten hingegen leichte Nächtigungsrückgänge (-2,7% bzw. -3,7%).

Rückläufig entwickelten sich weiterhin die Übernachtungen in den Tiroler **Privatquartieren** (-6,2%), die damit seit 1991 stetig Einbußen hinnehmen müssen (-75% bei den Übernachtungen im Vergleich zum TJ 1990/91). Allerdings ist hier zu berücksichtigen, dass viele Vermieter keine aktive Vermarktung betreiben bzw. auch das Bettenangebot deutlich rückläufig ist, da sich häufig die junge Generation aus der Ferienwohnungsvermietung zurückzieht.

## Tirol behauptet sich als führende Destination im alpinen Vergleich

Die Betrachtung der Tourismusjahr-Ergebnisse aus den Bundesländern Salzburg und Vorarlberg sowie Südtirol zeigt ähnlich wie in Tirol leichte Zuwächse bei den Ankünften und leichte Rückgänge bei den Nächtigungen.

Die deutlichsten Zuwächse bei den Ankünften verzeichnete Südtirol, in Salzburg wurden die geringsten Nächtigungsrückgänge gemeldet. Absolut betrachtet liegt Tirol sowohl bei den Ankünften als auch bei den Nächtigungen weit vorne.

TJ 2013/14	Ankünfte		Nächtigungen	
	Absolut	% Vorjahr	Absolut	% Vorjahr
<b>Tirol</b>	10.293.400	0,7%	44.312.800	-1,4%
<b>Salzburg</b>	6.509.000	1,3%	25.514.900	-0,6%
<b>Vorarlberg</b>	2.253.500	0,2%	8.494.100	-2,2%
<b>Südtirol</b>	6.118.700	1,5%	28.483.400	-1,8%

Quellen: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung – Statistik; TourMIS/Statistik Austria; Autonome Provinz Bozen – Südtirol, Landesinstitut für Statistik (Astat).

### Kontakt

Mag. Kathrin Rauch

[kathrin.rauch@tirolwerbung.at](mailto:kathrin.rauch@tirolwerbung.at)



## Anhang:

### Ankünfte und Übernachtungen nach Herkunftsländer im TJ 2013/14

Rang	Herkunftsland	Übernachtungen		Ankünfte		Auf. Dauer	Anteil Gästemix
		TJ 2013/14	% Vorjahr	TJ 2013/14	% Vorjahr		
1	Deutschland	22.622.699	-2,2%	4.980.835	-0,1%	4,5	51,1%
2	Niederlande	4.553.337	-2,1%	833.477	-0,4%	5,5	10,3%
3	Österreich	3.813.031	-1,0%	1.293.146	1,1%	2,9	8,6%
4	Schweiz	2.585.845	0,9%	616.922	1,5%	4,2	5,8%
5	Großbritannien	1.651.864	-0,3%	293.999	1,8%	5,6	3,7%
6	Belgien	1.542.273	2,2%	267.945	2,7%	5,8	3,5%
7	Italien	950.411	-7,5%	301.413	-4,9%	3,2	2,1%
8	Frankreich	896.588	-4,8%	195.358	-3,7%	4,6	2,0%
9	Russland	702.442	0,0%	110.264	-0,6%	6,4	1,6%
10	Polen	604.916	3,4%	116.523	9,3%	5,2	1,4%
11	Tschechien	600.865	-1,5%	149.751	-1,3%	4,0	1,4%
12	Dänemark	539.543	-4,0%	119.263	-3,9%	4,5	1,2%
13	Schweden	273.207	-0,8%	58.189	1,8%	4,7	0,6%
14	USA	240.924	2,8%	87.863	0,7%	2,7	0,5%
15	China	206.768	29,5%	191.771	29,7%	1,1	0,5%
	Restliche Märkte	2.528.117	2,0%	676.713	3,3%	3,7	5,7%
	<b>Tirol Gesamt</b>	<b>44.312.830</b>	<b>-1,4%</b>	<b>10.293.432</b>	<b>0,7%</b>	<b>4,3</b>	<b>100,0%</b>

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung - Statistik

### Übernachtungen nach Tiroler TVBs im TJ 2013/14

Rang	Tourismusverband	Tourismusjahr 2013/14		
		ÜN	% Vorjahr	Anteil
1	Ötztal Tourismus	3.777.969	2,0%	8,5%
2	Innsbruck / Feriendörfer	2.875.869	1,2%	6,5%
3	Paznaun-Ischgl	2.581.840	0,7%	5,8%
4	Serfaus-Fiss-Ladis	2.236.132	-2,5%	5,0%
5	Mayrhofen - Hippach	2.230.113	-4,4%	5,0%
6	Erste Ferienregion im Zillertal	2.200.955	-3,7%	5,0%
7	Osttirol	1.916.800	1,9%	4,3%
8	Olympiaregion Seefeld	1.876.294	-2,1%	4,2%
9	Wilder Kaiser	1.815.879	0,9%	4,1%
10	Stubai Tirol	1.701.592	-2,7%	3,8%
	Sonstige Tourismusverbände	21.099.697	1,8%	47,9%
	<b>Tirol Gesamt</b>	<b>44.313.140*)</b>	<b>2,0%</b>	<b>100,0%</b>

\*) Seit der Wintersaison 2009/10 werden die Ankünfte und Nächtigungen auf Verbandsebene getrennt von der durch die Tourismusstatistikverordnung angeordneten - gemeindeweisen - Erhebung erfasst. Da die Meldungen seitens der Tourismusverbände bzw. Gemeinden nicht immer zum selben Zeitpunkt erfolgen, ist es möglich, dass die Gesamtsummen geringfügig voneinander abweichen.

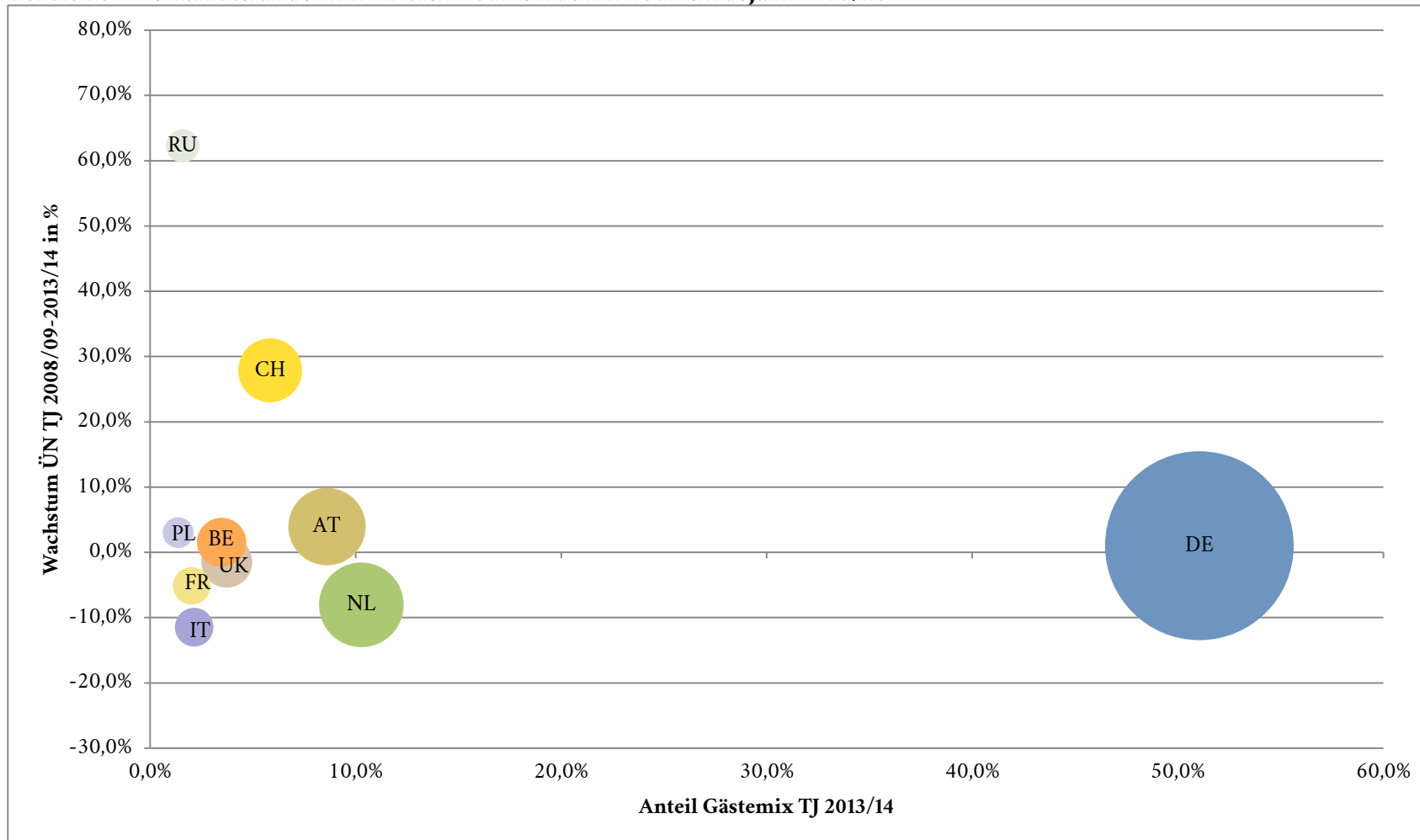
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung - Statistik

## Übernachtungen nach Unterkunftsarten im TJ 2013/14

Unterkunftsart	ÜN TJ 2013/14	% Vorjahr	Anteil
<b>Gewerbliche Unterkünfte</b>	<b>31.984.954</b>	<b>-1,3%</b>	<b>72,2%</b>
Kategorie 5/4-Stern	15.150.362	-0,2%	34,2%
Kategorie 3-Stern	8.523.365	-2,7%	19,2%
Kategorie 2/1-Stern	4.342.639	-3,7%	9,8%
Gewerbliche Ferienwohnung	3.968.588	0,6%	9,0%
<b>Privatquartiere</b>	<b>2.191.424</b>	<b>-6,2%</b>	<b>4,9%</b>
Privatquartier	1.610.507	-7,2%	3,6%
Privatquartier auf Bauernhof	580.917	-3,4%	1,3%
<b>Private Ferienwohnungen</b>	<b>7.587.570</b>	<b>0,5%</b>	<b>17,1%</b>
Ferienwohnungen privat	6.491.889	0,5%	14,7%
Ferienwohnungen privat am Bauernhof	1.095.681	0,1%	2,5%
<b>Übrige Unterkünfte</b>	<b>2.548.882</b>	<b>-4,0%</b>	<b>5,8%</b>
Campingplatz	1.253.940	-5,3%	2,8%
Jugendherbergen und -gästehäuser	245.512	-4,8%	0,6%
Kinder- und Jugendherholungsheime	169.812	4,4%	0,4%
Private und öffentliche Kurheime	43.589	-2,6%	0,1%
Kurheim der Sozialversicherungsträger	37.008	0,6%	0,1%
Bewirtschaftete Schutzhütten	429.850	-5,6%	1,0%
Sonstige Unterkünfte	369.171	-1,3%	0,8%
<b>Tirol Gesamt</b>	<b>44.312.830</b>	<b>-1,4%</b>	<b>100,0%</b>

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung - Statistik

### Portfolio – Herkunftsländer im Tiroler Tourismus im Tourismusjahr 2013/14



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sg. Landesstatistik und *tiris*; Darstellung: Tirol Werbung, Strategien & Partner.